

Inhalt

Einleitung	1
1. Forschungslage, Ziel und Gegenstand der Untersuchung	1
2. Theoretische Grundlagen: Die Grundbegriffe der Untersuchung	11
2.1 Intertextualität	11
2.2 Intratextualität	23
3. Die Textgrundlage	37
I Intertextualität	43
1. Das ‚Buch der Beispiele‘ als Übersetzung	43
1.1 Die Übersetzung als spezifische Form von Intertextualität	43
1.2 ‚Buch der Beispiele‘ und ‚Directorium vitae humanae‘ im Vergleich	46
1.2.1 Der Übersetzer und seine Vorlage	46
1.2.2 Exemplarischer Textvergleich: Die Vorrede	56
1.2.3 Anton von Pforr als Übersetzer vor dem Hintergrund der Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis seiner Zeit	76
1.3 Interkulturalität im ‚Buch der Beispiele‘	90
2. Das ‚Buch der Beispiele‘ als Lektüre unter Lektüren	101
2.1 Die Primärrezipienten und -rezipientinnen	101
2.2 Bücher um das ‚Buch der Beispiele‘	109
2.2.1 Das ‚Buch der Beispiele‘ in der Bibliothek Eberhards im Bart	109
2.2.2 Das ‚Buch der Beispiele‘ in der Bibliothek Mechthilds von Rottenburg	115
2.3 Potentielle Text-Text-Bezüge bei der ‚Buch der Beispiele‘-Lektüre – Eine Skizze	120
3. Das ‚Buch der Beispiele‘ im Gattungskontext	125
3.1 Das ‚Buch der Beispiele‘ als Fabelbuch	125
3.2 Das ‚Buch der Beispiele‘ als „Buch der Weisheit“	137
3.3 Das ‚Buch der Beispiele‘ als Fürstenspiegel	150
4. Das ‚Buch der Beispiele‘ zwischen Mittelalter und früher Neuzeit	167
4.1 Diskurs, soziale Mobilität und höfische Intrige	167

XII

4.2	Dymna und Reynke und der Diskurs über den sozialen Aufstieg mittels Intrige	171
4.2.1	Von Renart zu Reynke	172
4.2.2	Dymna – ein Reynke <i>avant la lettre</i> ?	184
4.3	Der Intrigant als Erzähler – oder: Die Wahrheit in der Lüge	194
		209
II	Intratextualität	
1.	Homogenität in der Heterogenität: Die Kompilation als Buch	209
1.1	Das ‚Buch der Beispiele‘ – eine Kompilation?	209
1.2	Kohärenz- und Homogenisierungsstrategien im ‚Buch der Beispiele‘	211
1.2.1	Das Selbstverständnis des ‚Buchs der Beispiele‘	211
1.2.2	Paratextuelle und strukturelle Kohärenzstrategien	218
1.2.3	Homogenisierung durch Standardisierung	226
2.	Intratextuelle Struktur	231
2.1	Formen von Intratextualität in narrativen Texten – Theoretischer Aufriß	231
2.2	Das ‚Buch der Beispiele‘ und seine intratextuelle Struktur	240
2.2.1	Typologie der Formen von Intratextualität im ‚Buch der Beispiele‘	240
2.2.2	Intratextualität oder Intertextualität? – Zum Problem des Zitats	252
2.3	Das ‚Buch der Beispiele‘ im Kontext spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher zyklischer Rahmenerzählungen orientalischer und okzidentaler Provenienz	255
3.	Konsequenzen der „Text im Text“-Struktur für die Interpretation des ‚Buchs der Beispiele‘	267
3.1	Stimmenvielfalt und Mehrstimmigkeit	267
3.2	Mehrsinnigkeit: Verborgener und offenbarer Sinn	277
3.3	Relativität der Moral?	294
3.4	Der aktive Leser	306
3.5	Statt eines Resümees: Zur Funktion der intratextuellen Struktur im ‚Buch der Beispiele‘	313
4.	Gegenprobe: Partikularisierung und Linearisierung eines ursprünglich intratextuell organisierten Textes – Die ‚Buch der Beispiele‘-Rezeption in Erzählsammlungen und Meisterliedern des 16. Jahrhunderts	319

Ergebnisse und Ausblick	309
Anhang: Die expliziten Lehren des ‚Buchs der Beispiele‘ (im Vergleich zum ‚Directorium‘)	351
Literatur	377
I Quellen	377
1. ‚Buch der Beispiele‘ und ‚Pañcatantra‘-Tradition	377
2. Weitere Quellen	380
II Forschung	387
1. Zum ‚Buch der Beispiele‘ – Zur ‚Pañcatantra‘-Tradition (Auswahl)	387
2. Zu den theoretischen Grundlagen	394
2.1 Intertextualität – Intratextualität – Paratexte – Diskurs	394
2.2 Erzähltheorie – Rahmenerzählung – Zu einzelnen Rahmenzyklen	401
3. Zu einzelnen thematischen Schwerpunkten	408
3.1 Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis – Interkulturelle Kommunikation	408
3.2 Primärrezeption – Gesellschaftlicher Hintergrund – Soziale Mobilität	412
3.3 Tierdichtung: Fabel und Tierepos – Kleinelik – Erzählensammlungen	417
3.4 Lehrdichtung – Weisheitsliteratur – Fürstenspiegel	427
4. Übergreifendes – Varia	433
Abkürzungen	435